

N i e d e r s c h r i f t N r . 9

**über die Sitzung des Unterausschusses
"Jugendarbeit und Kindertagesstätten"
der Stadt Rheine
am 8. August 2007**

Anwesend als Vorsitzender:

RM Hemelt

Anwesend als stimmberechtigte Mitglieder:

RM Lulay
RM Kohnen
SB Bietmann
AM Timpe
AM Rick

Anwesend als beratende Mitglieder:

RM Mau
AM Grotschulte

Anwesend von der Verwaltung:

Herr Schöpfer
Herr Neumann – Schriftführer

Anwesend als Gäste:

RM Bögge
Herr Metje (DPWV)
Frau Klammann (Stadtjugendring)
Herr Hüske (Stadtjugendring)
Herr Akamp (Stadtjugendring)
Herr Kunert (Stadtjugendring)

Herr Hemelt eröffnet die Sitzung um 16:00 Uhr. Die Tagesordnung wird wie folgt erledigt:

1. Niederschrift über die Sitzung des Unterausschusses „Jugendarbeit und Kindertagesstätten“ Nr. 8 am 6. Juni 2007

Gegen Form und Inhalt der o. g. Niederschrift werden weder Änderungs- noch Ergänzungswünsche vorgetragen, sie gilt somit als genehmigt.

2. Bericht der Verwaltung

Keine besondere Berichterstattung

3. Kommunaler Jugendförderplan

Herr Hemelt zeigt zunächst noch einmal das bisherige Verfahren der Beratung auf:

In der letzten Sitzung wurden die Punkte 1 bis 5 in erster Lesung beraten. Die Beratung soll daher heute beginnend mit dem Punkt 6 „Aufgaben, Förderbereiche und besondere Träger“ fortgesetzt werden.

Herr Schöpfer ergänzt die Vorlage zur heutigen Sitzung zunächst um die Information, dass, wie vom Unterausschuss gefordert, Einsparvorschläge der Verwaltung für die Jahre 2008 und 2009 und damit für den Zeitraum der noch verbleibenden Laufzeit des Förderplanes vorgelegt würden.

Dabei wurde die Zielvorgabe des Jugendhilfeausschusses, nach Möglichkeit keine Kürzungen im Bereich der offenen Jugendarbeit vorzunehmen, so interpretiert, dass die in diesem Bereich damit nicht eingesparten Mittel nicht zusätzlich in den anderen Bereichen eingespart werden müssen.

Die Ausschussmitglieder unterstützen diesen Vorschlag der Verwaltung und fassen zur Klarstellung zunächst folgenden Empfehlungsbeschluss:

1. Der Unterausschuss Jugendarbeit und Kindertagesstätten empfiehlt dem Jugendhilfeausschuss einstimmig, das Budget für die offene Jugendarbeit bis 2011 beizubehalten.
2. Der Unterausschuss für Jugendarbeit und Kindertagesstätten empfiehlt dem Jugendhilfeausschuss, das Sparziel 20 % von den verbleibenden 562.000,00 €, das sind 112.400,00 €, bis zum Jahr 2011 schrittweise zu erreichen.

Im Nachgang zu diesem Beschluss folgt eine Diskussion über die Intention der Einsparempfehlungen der Strategie- und Finanzkommission:

Herr Bietmann interpretiert den Vorschlag zunächst so, dass insgesamt 20 % in 4 Jahren eingespart werden müssen. Die jährlich steigende stufenweise Zunahme der Einsparungen, wie von der Verwaltung vorgeschlagen, könne dazu führen, dass zu viel eingespart würde.

Frau Lulay hält dem entgegen, dass es Intention der Empfehlungen der Strategie- und Finanzkommission sei, die Einsparvorgaben bis zum Jahr 2011 zu erreichen.

Sie hält es in diesem Zusammenhang für erforderlich, die Vorschlagsliste der Verwaltung, die sich nur auf die Jahre 2008 und 2009 bezieht, auch auf die Jahre 2010 und 2011 zu erweitern, damit deutlich werde, wie das Einsparziel insgesamt erreicht werden solle.

Die Verwaltung wird daher beauftragt, Einsparvorschläge auch für die Jahre 2010 und 2011 vorzulegen. Der Finanzierungsteil der Vorlage wird daher zunächst zurückgestellt und soll in der nächsten Sitzung erneut beraten werden.

Im Folgenden wird über weitere Details der Vorlage „Kommunaler Kinder- und Jugendförderplan der Stadt Rheine“ beraten.

Herr Hüske merkt zunächst an, dass im Punkt 6.1 „Jugendverbandsarbeit“ die hauptamtliche Unterstützung der ehrenamtlichen Jugendarbeit als Zielvorgabe fehle.

Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Stadtjugending zu klären, wie dieses Detail in den Förderplan eingearbeitet werden kann.

Zum Punkt 6.2 „Offene Jugendarbeit“ fragte Herr Timpe nach, warum in der Auflistung der Einrichtung der offenen Jugendarbeit der Jugendtreff „Raduga“ fehle.

Auch Herr Hemelt sieht hier einen Widerspruch zu den Ausführungen im Kapitel 5.1 „Migration/interkulturelle Bildung“.

Herr Bögge schlägt vor, die Aussagen auf Seite 29 zum Themenkomplex Spätaussiedler zu überarbeiten und erneut zur Beratung vorzulegen.

Es wird vereinbart, die Diskussion über den Themenkomplex Jugendarbeit und Spätaussiedler in der nächsten Sitzung und damit nach der Sitzung des Sozialausschusses, der sich grundlegend mit der Thematik „Fortführung der Arbeit des Spätaussiedlertreffs ‚Raduga‘ beschäftigen wird, fortzusetzen.

Die Verwaltung wird des Weiteren beauftragt, im Vorgriff auf die endgültige Auswertung des Wirksamkeitsdialogs mit dem Institut für Sozialforschung „INSO“ zur nächsten Sitzung aus den eingereichten Unterlagen Informationen über die Nutzung der Jugendzentren durch jugendliche Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler vorzulegen.

Herr Timpe weist erneut darauf hin, dass neben den statistischen Daten der Wirksamkeitsdialog zwischen Trägern und Verwaltung als weitere Aufgabe anstehe.

Zum Unterpunkt 6.3.3 „Familienbildungsstätte“ bittet Herr Bögge die Verwaltung, zur nächsten Sitzung Informationen vorzulegen, welche Projekte der Familienbildungsstätte im Bereich der Jugendarbeit mit dem Betriebskostenzuschuss gefördert werden.

Das Gleiche gilt für die Bildungsstätte des Jugend- und Familiendienstes.

Herr Bögge schlägt vor, bei den Aufgabenschwerpunkten des Jugendschutzes auf Seite 35 neben dem des Rechtsextremismus auch den des Linksextremismus mit aufzunehmen.

Die Liste der Kooperationspartner auf Seite 37 sollte um die Institutionen Stadt-schülervertretung und Verein „Rheine demokratisch“ ergänzt werden.

Ergänzungen zu den Ausführungen zum Themenbereich 8 „Jugendsozialarbeit“ werden gewünscht. Hier sollten die Ausführungen zur Situation in Rheine um die personelle Ausstattung und die Finanzierung der Jugendberufshilfe ergänzt werden.

Damit sind in dieser und in der vorangegangenen Sitzung alle Themenbereiche des Förderplanes mit Ausnahme des Punktes 9 „Finanzierung“ im Detail beraten worden. Die Verwaltung wird die überarbeitete Fassung in der nächsten Sitzung vorlegen.

Diese Sitzung soll am Montag, dem 29. Oktober um 16:00 Uhr stattfinden.

4. Einwohnerfragestunde

Keine Wortmeldungen

5. Verschiedenes

Frau Grottschulte informiert den Ausschuss darüber, dass sie als Vertreterin des Familienbeirates an dieser Sitzung zum letzten Mal teilgenommen hat. Auch Herr Klönne wird künftig nicht mehr im Familienbeirat aktiv sein. Der Familienbeirat werde Ende August die Personen für die Neubesetzung der Ausschüsse benennen.

Ende der Sitzung: 17:15 Uhr

Hemelt
Vorsitzender

Neumann
Schriftführer